

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 2/20 HH

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung
im Gastgewerbe in Hamburg
Februar 2020

Herausgegeben am: 12. Juni 2020



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Maïke Lassen

Telefon: 040 42831-1824

E-Mail: binnenhandel@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Hamburg

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte			Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte		
		ins- gesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeitbe- schäftigte		ins- gesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeitbe- schäftigte
	Monatsdurchschnitt (MD) 2015 = 100				Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent			
2015 MD	100,0	100,0	100,0	100,0				
2016 MD	104,4	102,0	101,2	102,6	4,4	2,0	1,2	2,6
2017 MD	109,4	102,4	103,0	101,9	4,8	0,4	1,8	- 0,7
2018 MD	117,0	102,3	103,0	101,7	6,9	- 0,1	0,0	- 0,2
2019 MD	119,1	102,2	102,7	101,7	1,8	- 0,1	- 0,3	0,0
2019 Januar	92,0	98,0	100,2	96,0	- 2,3	- 2,7	0,0	- 5,0
Februar	98,0	96,7	98,8	94,9	2,0	- 3,3	- 1,3	- 5,0
März	114,6	99,3	102,4	96,6	3,0	- 3,7	- 0,4	- 6,6
April	125,5	101,8	103,6	100,1	- 7,0	1,5	0,4	2,4
Mai	127,9	100,4	102,1	98,9	5,2	- 1,3	- 0,3	- 2,1
Juni	132,2	105,8	106,4	105,3	6,5	1,1	2,8	- 0,2
Juli	116,3	105,1	104,6	105,4	1,2	2,4	2,3	2,4
August	127,1	106,1	106,6	105,6	4,0	1,3	2,0	0,7
September	129,3	103,4	102,8	103,9	- 0,2	2,5	0,0	4,7
Oktober	119,2	103,4	102,5	104,2	2,1	1,6	- 2,5	5,3
November	124,7	103,3	101,6	104,8	3,8	- 0,2	- 3,7	2,9
Dezember	122,8	102,9	101,3	104,3	3,9	- 0,6	- 2,1	0,8
2020 Januar	94,4	100,8	100,5	101,0	2,6	2,9	0,3	5,2
Februar	103,6	100,6	99,0	102,0	5,7	4,1	0,2	7,5

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert.

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise zur "Rotation" (Seite 5).

2. Umsatz im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Februar 2020	Februar 2019	Januar 2020	Januar 2020 bis Februar 2020	Februar 2020	Februar 2019	Januar 2020	Januar 2020 bis Februar 2020
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2015 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	104,0	96,4	87,8	95,9	96,8	91,3	81,5	89,2
	darunter								
55.10.1	Hotels	103,9	97,2	87,2	95,5	96,6	92,1	80,9	88,7
55.10.2	Hotels garnis	109,2	91,6	96,5	102,9	102,5	87,3	90,2	96,4
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	83,4	81,0	87,5	85,5	74,6	74,9	79,7	77,1
55	Beherbergung	104,1	96,6	88,4	96,3	96,8	91,4	82,0	89,4
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	100,1	100,0	96,9	98,5	89,3	92,1	86,8	88,1
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	107,8	102,5	105,2	106,5	96,2	94,1	94,1	95,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	88,3	89,3	92,5	90,4	78,9	82,6	83,0	81,0
56.10.3	Imbissstuben	96,6	93,6	94,6	95,6	86,3	86,7	85,0	85,7
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	115,6	98,5	102,4	109,0	106,2	92,4	94,4	100,3
56.3	Ausschank von Getränken	90,5	96,3	94,2	92,3	81,3	89,1	85,0	83,1
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	81,1	88,1	87,2	84,2	73,3	82,0	79,1	76,2
56	Gastronomie	104,0	99,6	98,6	101,3	93,7	92,2	89,1	91,4
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	99,0	99,7	96,7	97,9	88,5	91,9	86,7	87,6
55-01	Gastgewerbe (55+56)	103,6	98,0	94,4	99,0	94,5	91,5	86,0	90,3

3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte							
		Februar 2020		Januar bis Februar 2020		Februar 2020		Januar bis Februar 2020	
		gegenüber							
		Februar 2019	Januar 2020	Januar bis Februar 2019		Februar 2019	Januar 2020	Januar bis Februar 2019	
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015			Prozent	
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	7,9	18,4	3,1		6,0	18,8	0,9	
	darunter								
55.10.1	Hotels	6,8	19,1	1,6		4,9	19,4	- 0,5	
55.10.2	Hotels garnis	19,3	13,2	18,4		17,5	13,6	16,1	
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	3,1	- 4,6	7,7		- 0,5	- 6,4	5,1	
55	Beherbergung	7,8	17,8	3,2		5,9	18,0	1,0	
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	0,0	3,2	1,5		- 3,0	2,9	- 1,5	
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	5,3	2,5	7,2		2,3	2,2	4,2	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	- 1,0	- 4,5	- 2,8		- 4,5	- 4,9	- 6,1	
56.10.3	Imbissstuben	3,2	2,1	2,2		- 0,4	1,5	- 1,3	
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	17,3	12,8	12,3		15,0	12,5	9,9	
56.3	Ausschank von Getränken	- 6,0	- 4,0	2,6		- 8,7	- 4,4	- 0,3	
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	- 8,0	- 7,1	4,5		- 10,6	- 7,3	1,7	
56	Gastronomie	4,4	5,5	4,7		1,7	5,2	1,9	
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	- 0,7	2,3	1,6		- 3,7	2,1	- 1,3	
55-01	Gastgewerbe (55+56)	5,7	9,8	4,2		3,3	9,9	1,6	

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

4. Beschäftigte im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
		Februar 2020			Februar 2020 gegenüber Februar 2019			Januar bis Februar 2020 gegenüber Januar bis Februar 2019		
2015 = 100			Prozent							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	96,9	96,4	98,9	- 1,7	- 3,2	3,4	- 1,1	- 3,0	5,7
	darunter									
55.10.1	Hotels	96,7	95,1	103,7	- 2,2	- 3,9	5,2	- 1,9	- 4,1	7,4
55.10.2	Hotels garnis	83,8	107,0	82,4	1,8	6,7	- 2,3	5,6	11,4	0,1
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	89,0	68,4	115,7	- 4,9	- 14,2	6,2	1,6	- 6,6	11,4
55	Beherbergung	96,8	95,4	100,6	- 1,8	- 3,4	3,3	- 1,0	- 3,0	5,8
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	98,7	102,2	96,3	2,7	2,8	2,6	2,4	2,0	2,8
	darunter									
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher	105,5	113,2	100,5	3,7	2,8	4,3	3,4	2,5	3,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	81,9	84,1	80,8	- 9,1	- 5,0	- 11,7	- 8,5	- 3,1	- 12,1
56.10.3	Imbissstuben	92,3	85,4	92,7	14,4	11,5	17,4	21,5	7,4	37,6
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	105,1	97,3	110,3	12,4	5,8	16,8	9,5	6,6	11,3
56.3	Ausschank von Getränken	106,8	84,8	111,0	9,1	- 17,1	15,2	7,7	- 15,8	13,2
	darunter									
56.30.1	Schankwirtschaften	99,6	89,3	98,7	5,8	- 23,1	12,8	4,5	- 22,7	11,0
56	Gastronomie	101,7	101,0	102,0	6,0	2,6	8,1	4,9	2,4	6,4
561-01	Gaststättenengewerbe (56.1+56.3)	100,0	101,7	98,9	3,6	1,3	4,9	3,2	0,7	4,6
55-01	Gastgewerbe (55+56)	100,6	99,0	102,0	4,1	0,2	7,5	3,5	0,2	6,4

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2015). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Veränderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2015 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmonat Januar 2018 das Jahr 2015. Messzahlen und Veränderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt.

Änderung ab Berichtsmonat Juli 2019 (Rotation):

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmonat Juli 2019 auf einem neuen Berichtskreis, der auf der Grundlage einer jährlich anteiligen Rotation der meldenden Unternehmen gebildet wurde. Im Jahr 2019 wurden dabei etwa ein Sechstel der bisher meldenden Unternehmen gegen neue ausgetauscht. Im Zuge der Rotation wurde der Berichtskreis außerdem durch weitere Einheiten aufgefüllt.

Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2018 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmonat Juli 2019 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2018). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2018 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden.